

4274/AB XX.GP

Beantwortung

der Anfrage der Abgeordneten Dr. Povysil, Mag. Haupt, DI Schögggl und Kollegen betreffend betreffend Rückgang der Mutter - Kind - Paß (MKP) Untersuchungen (Nr. 4589/J)

Zur vorliegenden Anfrage führe ich folgendes aus:

Zu Frage 1:

Nach Angaben des Hauptverbandes der Sozialversicherungsträger ist in Österreich im Jahre 1997 die Gesamtzahl der von § 2 - Kassenärzten abgerechneten Mutter - Kind - Paß -

Sonderleistungspositionen gegenüber dem Jahr 1996 um 9,1% zurückgegangen. Zu berücksichtigen ist im gleichen Zeitraum auch ein Geburtenrückgang um 5,4%. Diese Daten

zeigen, daß es bedauerlicherweise trotz der weiterhin allen Schwangeren und Kindern kostenlos zur Verfügung stehenden Vorsorgeuntersuchungen nach dem Mutter - Kind - Paß -

Programm zu einem gewissen Rückgang bei der Inanspruchnahme der Untersuchungen gekommen ist. Dem kann nur durch verstärkte Informationsmaßnahmen entgegengetreten werden. Auf die Beantwortung der Fragen 2 und 4 wird verwiesen.

Zu Frage 2:

Als Maßnahme zur Hebung der Mutter - Kind - Paß - Untersuchungsfrequenz wurden in einer

gemeinsamen Aktion des BMAGS mit der Österreichischen Ärztekammer und dem BMUJF

die Folder "Ich werde Mutter" und Plakate "Mein erster Paß" herausgegeben, die mithelfen

sollen die Aufmerksamkeit der Schwangeren und Eltern auf die Wichtigkeit der Mutter - Kind -

Paß - Untersuchungen zu lenken. Diese Folder und Plakate wurden an alle

niedergelassenen Allgemeinmediziner, Kinderärzte und Gynäkologen, geburtshilfliche Abteilungen, Mutter- bzw. Elternberatungsstellen sowie Familienberatungsstellen verteilt.

Zu Frage 3:

Maßnahmen zur Verbesserung der Mutter - Kind - Paß - Untersuchungsfrequenz auf Landesebene sind durchaus vorstellbar, obliegen aber der Entscheidung der Länder.

Zu Frage 4:

Die Abschaffung der erhöhten Geburtenbeihilfe und Sonderzahlung beruht auf einem im Rahmen des "Sparpaketes" erforderlich gewordenen Beschluß der Bundesregierung. Im Sinne der Erreichung dieses Zieles erscheinen Maßnahmen zur Wiedereinführung der Geburtenbeihilfe in ursprünglicher Höhe wenig zweckmäßig. Der zwischenzeitlich geschaffene Mutter - Kind - Paß - Bonus stellt weiterhin einen gewissen finanziellen Anreiz zur

Durchführung dieser Vorsorgeuntersuchungen dar. Es wird auch an den Ärzten liegen, Schwangere und Mütter von Kleinkindern zu einer Teilnahme an diesem für die Vorsorge so

wichtigen Untersuchungsprogramm zu motivieren.

Zu Frage 5:

Die Finanzierung des Recall - Systems erfolgt nicht aus Bundesmitteln sondern durch Drittmittel im Wege eines Sponsors. Für mein Ressort fallen daher keine Kosten an.